

NEWSLETTER

Jahrgang 16, Ausgabe 02/2015

Alle Potenziale entfalten – Chancen beruflicher und akademischer Bildung

Im Blickpunkt

Unter diesem Motto trafen sich über 60 Teilnehmer aus Schulen und Unternehmen am 15. September im Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg. Sie waren einer Einladung der Unternehmensverbände Nord sowie des BWH mit seinen angeschlossenen Arbeitskreisen für Ausbildungsleiter und SCHULEWIRTSCHAFT gefolgt.

In seiner Begrüßung machte UVNord-Hauptgeschäftsführer Michael Thomas Fröhlich deutlich: „Sprechen wir in der heutigen Veranstaltung von beruflicher und akademischer Bildung, dann geht es uns keinesfalls darum, beide Bereiche gegeneinander auszuspielen. Im Gegenteil: Es geht darum, alle Potenziale junger Menschen ihren Fähigkeiten entsprechend zu entfalten und zu fördern.“ Und dass die Wege zum Erfolg recht unterschiedlich



Michael Thomas Fröhlich begrüßt die Teilnehmer

sein können, das zeigten in der anschließenden Diskussion vier junge Absolventen eindrucksvoll. Deutlich wurde, dass die duale Berufsausbildung eine gute Basis bildet, die weitere Karrierechancen eröffnet.

Wie Schulen und Unternehmen gemeinsam mehr Schülerinnen und Schüler als bisher für eine duale Ausbildung begeistern können – darum ging

Fortsetzung Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Alle Potenziale entfalten – Chancen beruflicher und akademischer Bildung	1-2
Neues aus dem Netzwerk Aus den Hamburger Arbeitskreisen	2
Berufsorientierung Von den Siegeln	3-5
Ökonomische Bildung Wettbewerbssieger	5-6
Web- und Buchtipps Verschiedenes	6-7
IMPRESSUM	7
Aktuelles Meldungen und Veranstaltungstipps	7-8

Editorial

Für SCHULEWIRTSCHAFT war 2015 ein erfolgreiches Jahr. In Hamburg wurde mit Eimsbüttel im letzten Hamburger Bezirk ein regionaler Arbeitskreis gegründet. Seitdem tauschen auch dort Schulen und Unternehmen zum Übergang Schule-Beruf aus. Und auch Schleswig-Holstein konnte Erfolge verbuchen. Mitte November fand in Kiel der Auftakt zur Verleihung des Berufswahl-Siegels statt. Nun werden auch hier Schulen mit vorbildlicher Berufs- und Studienorientierung ausgezeichnet. Auf Bundesebene drehte sich viel um den Schwerpunkt „Alle Potenziale entfalten!“ Auch im nächsten Jahr werden dazu die Themen nicht ausgehen. Die Integration von Flüchtlingen oder auch das Thema Inklusion werden uns beschäftigen. Zudem ging es um ein neues Erscheinungsbild. Ein neues Logo ist nur eine von vielen Maßnahmen, die in Kürze noch folgen werden. Auch unser Newsletter wird davon betroffen sein. Apropos Newsletter: Helfen Sie mit, unseren Verteiler aktuell zu halten. Bitte melden Sie sich unter info@bwh-hamburg.de, wenn Kollegen ausgeschieden sind oder Sie ihn zukünftig per Mail erhalten möchten.

Wir danken allen SCHULEWIRTSCHAFT-Akteuren für Ihr Engagement und wünschen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr!

es anschließend. Wie kann das Praktikum noch besser für die Orientierung der Schülerinnen und Schüler genutzt werden? Welche weiteren Möglichkeiten gibt es, Realbegegnungen herzustellen? Wie können die Eltern besser einbezogen werden? Und wie können wir insgesamt wieder für ein positiveres Image der dualen Ausbildung sorgen? Darüber tauschten sich die Teilnehmer aus und formulierten Anregungen. „Wir werden jetzt die Themen in unserem Arbeitskreis für Ausbildungsleiter, aber auch in unseren regionalen Arbeitskreisen SCHULEWIRTSCHAFT aufnehmen und vertiefen sowie ins Hamburger Fachkräfte-Netzwerk einbringen“, versprach Doris Wenzel-

O'Connor, Geschäftsführerin beider Arbeitskreise im BWH.

Die Veranstaltung reihte sich einerseits in das Festprogramm anlässlich des 150. Jubiläums der berufsbildenden Schulen in Hamburg ein. Noch bis Ende Januar 2016 zeigen Schulen und Kooperationspartner des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung, wie erfolgreich die berufliche Bildung in Hamburg ist. Andererseits setzte sie im Rahmen des bundesweiten SCHULEWIRTSCHAFT-Themas

„Alle Potenziale entfalten!“ einen Schwerpunkt auf die Chancen beruflicher und akademischer Bildung. Bis 2017 werden Schulen und Unternehmen gemeinsam zu diesem Thema arbeiten, aber auch zu den drei weiteren Unterthemen: Stärkenförderung aller Jugendlichen, Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium sowie Kooperation mit Ganztagschulen. Der Blog „Land der Potenziale“ (www.landder-potenziale.de) bündelt bundesweit alle Informationen und Aktivitäten.

Neues aus dem Netzwerk

Hamburger Arbeitskreise wählen ihre Vorsitzenden

Im letzten Jahr starteten in den Bezirken Altona und Mitte regionale Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT. Seitdem trafen sich Schul- und Unternehmensvertreter regelmäßig. Nun wählten sie im September ihre Vorsitzenden von Schul- und Unternehmensseite.

In Altona werden nun Friederike Baeumer von der Kurt-Tucholsky-Schule und Egbert Feldhaus von der HanseWerk AG die Geschicke des Arbeitskreises lenken. Im Arbeitskreis Hamburg-Mitte wurden Jörg Aldag vom Helmut-Schmidt-Gymnasium und Jan Wehlen von der Hamburger Hafen und Logistik AG als Vorsitzende gewählt. Seit ihrer Gründung haben sich beide Arbeitskreise zu zahlreichen Themen ausgetauscht: Möglichkeiten und Beispiele für die Kooperation von Schulen und Unternehmen, das Siegel „Schule

mit vorbildlicher Berufsorientierung“, Schülerfirmen, Bewerbungsverfahren – auch bei kleineren und mittleren Unternehmen – sowie die Vorstellung von Ausbildungsberufen standen ebenso auf dem Programm wie zum Beispiel die Vorstellung der Jugendberufsagentur. Auch in Zukunft werden die Themen nicht ausgehen.

Neue wirtschaftliche Vorsitzende in Bergedorf

Auch im regionalen Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Bergedorf wurde im September neu gewählt. Silke Busch, für die Ausbildung bei der Hauni Maschinenbau AG

zuständig, folgte Christian Eggenstein, der im Unternehmen andere Aufgaben wahrnimmt. Auch ihr gilt unser herzlicher Glückwunsch! Sie leitet nun zusammen mit Daniela Pfalzgraf von der Stadtteilschule Kirchwerder den Arbeitskreis.

Interessenten aus Schulen und Unternehmen sind in allen Arbeitskreisen willkommen. Sprechen Sie uns einfach an! Hinweise zu den nächsten Terminen und Themen – auch der anderen regionalen Arbeitskreise – unter: <http://www.schule-wirtschaft-hamburg.de/schulewirtschaft/arbeitskreise/arbeitskreise.html>

Neue SCHULEWIRTSCHAFT-Broschüren

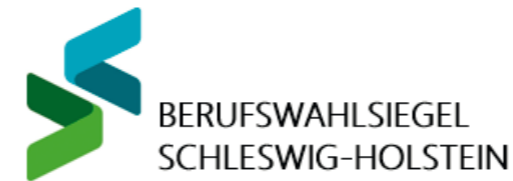
Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland veröffentlichte jüngst zwei neue Broschüren, die Akteure vor Ort Anregungen geben sollen.

- „Berufs- und Studienorientierung inklusiv gestalten. Leitfaden HANDICAP ... na und?“ ist der Titel einer Broschüre, die zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit erstellt wurde. Sie will Beteiligten Mut machen, Schülerinnen und Schüler mit und ohne Handicap auf dem Weg in eine Ausbildung oder ein Studium zu begleiten. Dazu liefert sie wertvolle Tipps zur Entwicklung eines Schulkonzepts, Beispiele von Schulen, die Inklusion „leben“ sowie 10 Erfolgsideen.
- Praktika ermöglichen direkte Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt. Das gilt nicht nur für Schülerinnen und Schüler, sondern auch für Lehrkräfte. Sie können sich über unterschiedliche Berufe, deren Anforderungen und wirtschaftliche Abläufe informieren sowie Kontakte für eine Kooperation ihrer Schule mit dem Unternehmen knüpfen. In den neuen „Checklisten Lehrbetriebspraktika“ erhalten (angehende) Lehrkräfte und deren Schulleitungen sowie Betriebe Tipps zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung. Sie können individuell angepasst werden.

Beide Broschüren erhalten Interessierte als Download unter: www.schulewirtschaft.de

Berufsorientierung

Auftakt für das Berufswahlsiegel in Schleswig-Holstein



Am 12. November fiel der offizielle Startschuss für das Berufswahlsiegel im Kieler Landeshaus. Über 220 Teilnehmer waren dabei und zeigten Interesse an der Auszeichnung, die vom Ministerium für Schule und Berufsbildung in Kooperation mit SCHULEWIRTSCHAFT Schleswig-Holstein und UVNord – Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein vergeben wird.

Bildungsministerin Britta Ernst sagte: „Der Übergang von der Schule in den Beruf ist ein wichtiges ‚Scharnier‘ für den späteren Lebenserfolg junger Menschen. Deshalb ist es mir wichtig, dass wir an dieser Stelle ganz genau hinschauen und konkrete Unterstützung anbieten.“ Die Auszeichnung mit dem Berufswahlsiegel sei ein

weiterer Beitrag zur Verbesserung des Übergangssystems von der Schule in den Beruf. Zugleich werde durch das Berufswahlsiegel das gute Zusammenwirken von Schule und Wirtschaft weiter gestärkt.

Mit dem Berufswahlsiegel können Gymnasien, Gemeinschaftsschulen, Förderzentren, Regionale Berufsbildungszentren und Berufsbildende Schulen ausgezeichnet werden, die ihre Berufs- und Studienorientierung in vorbildlicher Weise ausüben und ihre Schülerinnen und Schüler individuell und praxisnah auf das Berufsleben oder das Studium vorbereiten. Ab dem 18. Januar 2016 können sich die Schulen bewerben. Schon jetzt ist der Kriterienkatalog einsehbar (siehe: http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/schule_und_beruf/berufswahlsiegel.html).

Für die Mitarbeit in den Jurorenteams haben sich bereits 40 Personen aus Schulen, Unternehmen und verschiedenen Institutionen zur Verfügung gestellt. Sie werden die Schulen in Teams besuchen.

Michael Thomas Fröhlich von UVNord sagte: „Wir sind sicher, dass das Siegel auch in Schleswig-Holstein über die normalen Rahmenpläne hinaus Standards sowie einen Qualitätsverbesserungsprozess in Gang setzt und dass es sich ganze Kollegien nachhaltig zur Aufgabe machen werden, ihre Schülerinnen und Schüler zum erfolgreichen Übergang in eine Ausbildung bzw. ein Studium zu befähigen – und das in Kooperation mit Unternehmen, Hochschulen und anderen, also einem unterstützenden Netzwerk. Wir möchten die Schulen ermuntern mitzumachen. Es lohnt sich!“

Verleihung des Siegels „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ in Hamburg

Anfang Juli 2015 wurde das Siegel erneut vergeben. In der kleinen Aula des Landesinstituts wurden 18 Schulen feierlich von ihren Jurymitgliedern geehrt, darunter fünf neue Schulen.

Zu den erstzertifizierten Schulen gehören die Gymnasien Bondenwald, Oldenfelde und Heinrich Heine sowie die Stadtteilschulen Richard-Linde-Weg und Am See. Jurymitglied Volker Heinsohn, Ausbildungsleiter bei der HypoVereinsbank würdigte das Gymnasium Bondenwald: „Die Schule zeichnet sich durch eine vorbildliche und vor allem sehr strukturierte Berufsvorbereitung aus. Neben den



Einige der stolzen rezertifizierten Schulen

Praktika und der nachhaltigen Einbindung der Eltern ist die jährliche „Berufsorientierungswoche“ ein Highlight. Hier schaffen es die Organisatoren, Jahr für Jahr eine bemerkenswerte Vielzahl an Unternehmen, Ansprechpartner und Organisationen in einer Woche zu bündeln und somit den Schülern einen sehr breit gefächerten Einblick über die Möglichkeiten nach dem Abitur zu geben“.

Hans-Joachim Reck stellte beim Gymnasium Oldenfelde heraus: „Die Berufs- und Studienorientierung stützt sich inhaltlich bis in Jg. 9/10 auf eine Fülle von Veranstaltungen mit dem schulspezifischen Curriculum, die bis in die Fremdsprachen und Naturwissenschaften hineinreichen. Dadurch werden alle Schülerinnen und Schüler erfasst ... In der Oberstufe verdichten sich die individuellen Beratungsmöglichkeiten einschließlich eingehender Hilfsangebote für diejenigen, die voraussichtlich vor dem Abitur abgehen. Die interviewten Schülerinnen und Schüler fühlten sich daher in ihren letzten beiden Schuljahren umfassend informiert“.

Jury-Mitglied Janina Traut zeichnete das Heinrich-Heine-Gymnasium aus: „Ein besonderes Highlight ist, dass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, eine Ausbildung zum Schulsanitäter oder zum Medienscout zu absolvieren. Zudem kooperiert das Gymnasium mit zahlreichen Unternehmen und bietet den jungen Menschen dadurch die Möglichkeit, viele unterschiedliche Berufe kennenzulernen“.

Kai Uther, Ausbildungsleiter bei der SIGNAL IDUNA, würdigte die Schule Richard-Linde-Weg, die nach einjähriger Pause nun als Stadtteilschule wieder das Siegel trägt: „Kein Schüler verlässt die Schule ohne gesicherte Anschlussperspektive“ ist die auch im Leitbild verankerte Devise der Schule. Dass diese Devise am Richard-Linde-Weg gelebt wird, konnten wir aus der Bewerbung, insbesondere aber beim Audit in der Schule eindrucksvoll feststellen. Dabei

haben das hohe persönliche Engagement und die Zusammenarbeit der Lehrerinnen und Lehrer und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendberufsagentur die Jury nachhaltig beeindruckt“.

Und schließlich lobte Wolfgang Beuß vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung die Stadtteilschule Am See mit den Worten: „Die Auditoren trafen auf eine hoch motivierte Lehrerschaft, für die die Berufs- und Studienorientierung eine Herzensangelegenheit ist. Es wird stetig an neuen Ideen und Verbesserungen gearbeitet. Sie ... sind mit ihren Lernlandschaften, Projekten, Profilen und speziellen BOSO-Aktivitäten mit Focus auf Handlungsorientierung und der Übernahme von Selbstverantwortung auf dem richtigen Weg“.

13 Schulen rezertifiziert

Darüber hinaus erhielten im Rahmen der Rezertifizierung folgende Schulen die Auszeichnung: das Gymnasium Eppendorf und das Helmut Schmidt Gymnasium sowie die Stadtteilschulen Erich Kästner, Geschwister Scholl, Otto Hahn, Altrahlstedt, Bergedorf, Eidelstedt, Kirchwerder, Lurup, Stübenhofer Weg, Walddörfer und Wilhelmsburg. Einige Schulen erhielten die Auszeichnung bereits zum vierten Mal!

Sie alle hatten sich auf überarbeitete Bewerbungsunterlagen beworben. Dabei gab es zum ersten Mal Differenzierungen zwischen Stadtteilschulen und Gymnasien, um den

unterschiedlichen Rahmenvorgaben gerecht zu werden. Alle Siegel-Schulen zeigten, dass ihre Berufs- und Studienorientierung vorbildlich ist. Sie reagieren auf ihr jeweiliges schulisches Umfeld – das zeigten die Würdigungen – mit angepassten Konzepten, starker Verankerung im Stadtteil, Einbeziehung außerschulischer Partner und intensiver Elternarbeit.

Ein lachendes und ein weinendes Auge

In Hamburg hat die Gemeinschaftsinitiative aus SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg, die im BWH angesiedelt ist, und den Behörden für Schule und Berufsbildung sowie Arbeit, Soziales, Familie und Integration das Siegel bereits zum 12. Mal vergeben. Insgesamt tragen es nun 47 Schulen in der Hansestadt; das sind über 39 Prozent. Damit weist Hamburg den höchsten prozentualen Anteil im Bundesgebiet auf. Ein Grund mehr, stolz zu sein.

In den letzten Jahren hat maßgeblich Berend Loges im Zentrum Schule & Wirtschaft das Siegel geprägt. Er hatte die Geschäftsführung für das Siegel inne, war der Ansprechpartner, wenn es um die Überarbeitung von Siegelkriterien, die Bewertung eingereicherter Bewerbungsunterlagen, die Organisation von Jurysitzungen sowie der Siegel-Verleihung ging. Für dieses Engagement bedanken wir uns und wünschen für neue Aufgaben alles Gute!

Wissenschaft auf das Berufswahl-SIEGEL aufmerksam machen und zur Zusammenarbeit motivieren“, so die Netzwerkorganisatoren von SCHULEWIRTSCHAFT. Und das gelang!

Nach einem Impulsvortrag zum Thema „Wie ticken Jugendliche heute?“ stellten sich Arbeitgeberpräsident Ingo Kramer und Raimund Becker im Interview dem Thema Berufs- und Studienorientierung. Bei einer Art Ideen-Expo präsentierten anschließend 22 Schulen unter dem Motto „Was können wir in der Berufs- und Studienorientierung besonders gut?“ und konnten so wertvolle Anregungen weitergeben.

„Die Netzwerk-Schulen zeigen eindrucksvoll, wie die Berufs- und Studienorientierung in der Praxis



aussehen kann. Wer nach guten Beispielen für die schulische Praxis sucht, wird hier fündig“, so Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule und Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen und Schirmherrin des

Berufswahl-SIEGELS in ihrem Bundesland.

Weitere Informationen unter: <http://www.netzwerk-berufswahlsiegel.de/>

Ökonomische Bildung

JUNIOR-Schülerfirmen

RAUTECK aus Schleswig-Holstein siegt bei der Europameisterschaft

Über 250 Jungunternehmer aus 36 Ländern traten Ende Juli in Berlin bei der 26th JA Europe Company of the Year Competition gegeneinander an. Europas beste Schülerfirma wurde RAUTECK aus Eckernförde.

Die Schülerinnen und Schüler der Jungmannschaft überzeugten die Jury von sich und ihren Produkten: Flaschenöffnern und Taschen aus alten Autoteilen. Auf Platz 2 kam das Team Simple+ aus Lettland, das hochwertige Schutz- und Trans-

porthüllen für Bekleidung fertigt. Den dritten Platz belegte das Team aus Israel, das ein Sitzgurtsystem produziert, mit dem Eltern Kinder bequem auf den Schultern tragen können.

Jährlich werden in Europa rund 20.000 JUNIOR-Unternehmen von Schülerinnen und Schülern im Rahmen des sogenannten Company of the Year Programms von JA Europe gegrün-

det. Die Firmen entwickeln eigene Produkte und Dienstleistungen, sie entwickeln wirtschaftliches Wissen und bauen ihre Sozialkompetenzen aus. Highlight ist die jährliche Europameisterschaft, in der die nationalen Siegerteams gegeneinander antreten. Zum 20-jährigen Jubiläum richtete die IW JUNIOR gGmbH bereits zum dritten Mal das Event aus.

Bundesweiter Netzwerktag Berufswahl-SIEGEL 2015

Am 10. September fand er zum ersten Mal statt, der bundesweite Netzwerktag Berufswahl-SIEGEL 2015. Über 200 Vertreter von Schulen und Unternehmen aus ganz Deutschland waren dabei. Die Erich-Kästner-Schule und die Otto-Hahn-Schule vertraten

als SIEGEL-Botschafter-Schulen Hamburg.

„Wir wollen die Botschafterschulen wertschätzen und über die Regionen- und Ländergrenzen hin-

weg miteinander vernetzen. Sie sollen neue und wichtige Impulse für eine herausragende Berufs- und Studienorientierung geben und erfahren. ... Zugleich wollen wir Vertreter aus Politik, Wirtschaft und

Fortsetzung Seite 5

NFTE-Finale in Berlin

Hamburger Schüler siegt

Mitten in den Herbstferien fand im Rahmen des „Entrepreneurship Summit“ die bundesweite NFTE-Endausscheidung statt. Im April ist das

gewinnen konnte. Von seiner Idee überzeugt hat Noah sich für den Bundesevent in Berlin beworben,



Der stolze Preisträger (Foto: Diane Brüggemann, NFTE Deutschland e.V.)

diesjährige NFTE-Projekt unserer Schule zu Ende gegangen – das einige Monate später mit einem großen Erfolg enden sollte. Aber der Reihe nach: Im NFTE-Projekt werden die Schüler motiviert, ihre Interessen und Hobbies zu Geschäftsideen zu machen. Alle Schüler aus dem damaligen Jg. 8 haben Businesspläne erstellt und eine Geschäftsidee erdacht, die auf ihren Neigungen und Fähigkeiten basiert.

Bei der großen Abschlusspräsentation im Forum mussten die Schüler dann ihre Ideen vorstellen. Dabei war auch Noah Drescher aus der 9e, der mit seinem AngelShirt am Schulwettbewerb

mit dem klaren Ziel teilnahm: „Ich will nach New York.“

Gemeinsam mit neun weiteren Mitbewerbern und Mitbewerberinnen aus dem ganzen Bundesland trat Noah an, um die Fahrkarte nach New York zu gewinnen, wo jährlich die Weltauswahl stattfindet. Vor dem Wettbewerb konnte ein buntes Rahmenprogramm absolviert werden: Eine gemeinsame Stadtrundfahrt und ein gemeinsames Abendessen beim

BVMW (Bundesverband mittelständischer Wirtschaftsunternehmen), bei dem die Schülerinnen und Schüler „zum Warmwerden“ bereits in einem Pitch ihre Geschäftsidee präsentieren mussten. Am nächsten Tag – dem Tag des Wettbewerbs – klingelte bereits um 6.00 Uhr der Wecker, denn der Aufbau beim „Entrepreneurship Summit“ musste bis zum Einlass der Besucher erledigt sein. Viele der 1300 Besucher interessierten sich für die Geschäftsideen der Schüler, aber entscheidend war die Meinung der Jury, die aus Vertretern der Wirtschaft bestand.

Noah Drescher aus der Klasse 9e zeigte, dass er professionell und nervenstark präsentieren kann. Er überzeugte die Jury mit seinem Produkt und mit seiner Präsentation. Die Mühe und die Aufregung hatten sich mehr als gelohnt, denn die Jury befand einstimmig, dass Noah als Bundessieger nach New York fliegen darf.

Für unsere Schule ist es bereits das zweite Mal, dass wir den Gewinner des Bundeswettbewerbs stellen, denn im letzten Jahr gewann Ashley Twumasi mit ihrer Idee, besondere HipHop-Hosen herzustellen.

Britta Humfeldt, Erich-Kästner-Schule

Web- und Buchtipps

Ausbildungsreport Hamburg 2015

Ende September erschien der neue Ausbildungsreport, der nicht nur ausführlich Auskunft gibt über die Situation auf dem Ausbildungsmarkt und Maßnahmen am Übergang Schule – Beruf, sondern auch über berufliche Weiterbildung. Der Ausbildungsreport kann unter www.hibb.hamburg.de als Download heruntergeladen werden.

Lehrerportal „Wirtschaft und Schule“

Das Portal unterstützt Lehrkräfte bei der Vorbereitung ihres Unterrichts zu Wirtschaftsthemen. Es bietet kostenlos Informationen, Tipps und Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe I und II an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Arbeitsblätter und Grafiken können individuell angepasst werden. Zudem erklärt ein Wirtschaftslexikon rund 350 Begriffe. Inhaltlich und redaktionell betreut wird das Portal von der IW Medien und der IW JUNIOR – in enger Kooperation mit dem Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT.

Fortsetzung Seite 7



Angebot für MINT-interessierte Schüler/innen im ganzen Norden

nordbord ist ein kostenloser und unverbindlicher Club für Spaß an Naturwissenschaften und Technik. Hier können sich Kinder zwischen 10–19 Jahren Wissen aneignen, forschen, tüfteln und sich austauschen. Sie nehmen an exklusiven Technikprojekten teil, schauen hinter die Kulissen von Forschungseinrichtungen oder produzierenden Unternehmen und informieren sich über Ausbildung und Studium. Bei nordbord bekommen sie spannende Einblicke in Wissenschaft und Wirtschaft. Initiatoren sind die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie NORDMETALL und AGV NORD. Sie fördern seit vielen Jahren Bildungsprojekte, um Kinder und Jugendliche für naturwissenschaftlich-technische Themen zu begeistern und ihnen die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im MINT-Bereich vorzustellen. Die Angebote sind zu finden unter: www.nordbord.de. Fragen zu der Initiative beantwortet gerne Melanie Kerker, nordbord Koordinatorin und Bildungsreferentin bei NORDMETALL und AGV NORD, per E-Mail an kerker@nordbord.de oder telefonisch unter 040-6378-4205.

Berufsausbildung für Europas Jugend – Voneinander lernen, miteinander gestalten

Unter diesem Titel erschien Ende Oktober eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, gefördert von der Hans-Böckler-Stiftung, der Konrad Adenauer Stiftung und der Vodafone Stiftung. In Deutschland und der Schweiz ist Berufsausbildung vorwiegend dual strukturiert – offensichtlich ein Garant für eine geringe Jugendarbeitslosigkeit. Doch auch in Italien, Polen, Portugal, Schweden und dem Vereinigten Königreich gibt es innovative Ansätze, von denen man lernen kann. Die Studie ist als Download erhältlich unter: www.iwkoeln.de/berufsausbildung

SHELL-Jugendstudie ist erschienen

Die neue Shell-Jugendstudie 2015 zeigt, dass die junge Generation in Deutschland eine pragmatische Haltung gegenüber Schule und Beruf, Familie und Freundeskreis einnimmt. Sie passt sich den Gegebenheiten an. Die Jugendlichen legen ebenso Wert auf Sicherheit wie auf positive soziale Beziehungen und interessieren sich wieder mehr für gesellschaftspolitische aktuelle Themen. Sie wünschen sich, dass sich Arbeit, Freizeit und Familie vereinbaren lassen. Dabei geht es vor allem um planbare und verlässliche Rahmenbedingungen: Der Beruf soll sicher sein und ein selbstständiges Leben, gleichzeitig auch selbstbestimmte, sinnvolle und gesellschaftlich nützliche Tätigkeiten ermöglichen. Die Jugendstudie bietet interessante Informationen für die Berufsorientierung bei jungen Menschen. Sie ist als Download erhältlich unter: www.shell.de > über Shell > Gesellschaftliches Engagement > Shell Jugendstudie 2015

Aktuelles

EINSTIEG informiert wieder über Ausbildung und Studium

Am **26. und 27. Februar 2016** findet wieder die Messe EINSTIEG statt. Dann haben Schülerinnen und Schüler aus Hamburg und Umgebung Gelegenheit, sich in der Zeit von 9.00 – 16.00 Uhr bei zahlreichen Unternehmen, Hochschulen und

weiteren Ausstellern über Ausbildungsberufe und Studiengänge zu informieren. Im Vorwege können sie einen Interessencheck absolvieren. Der Messekatalog wird von

uns in Kürze als E-Paper auf unserer Internetseite www.schule-wirtschaft-hamburg.de eingestellt.

IMPRESSUM

Herausgeber:
SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg,
Bildungswerk der
Wirtschaft Hamburg e.V.

Verantwortlich:
Rainer Hense,
Dr. Alfred Lumpe,
Doris Wenzel-O'Connor

Basislayout-Gestaltung:

www.konturenreich.de
Matthias Hugo, Köln
Druck:
CaHo Druckerei, Hamburg

Kontakt:

**SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg
Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e.V.**
Kapstadtring 10, 22297 Hamburg;
Postfach 60 19 69, 22219 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 / 63 78-45 60
Fax: +49 (0) 40 / 63 78-45 99

wenzel@bwh-hamburg.de
www.schule-wirtschaft-hamburg.de

ANMELDUNG



Bitte im Fensterumschlag an folgende Adresse senden.

SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg
im Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e.V.
Postfach 60 19 69
22219 Hamburg

Name

Vorname

Schule

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Anmeldung (auch online unter: www.schule-wirtschaft-hamburg.de/schulewirtschaft/fortbildung/kooperationsseminare.html) zu den Kooperationsseminaren von SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg, des Bildungswerks der Wirtschaft Hamburg e. V. und des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung. Ca. 1 Woche vor Beginn erhalten Sie die Anmeldebestätigung und Bekanntgabe des genauen Seminarortes. Die Seminare werden als Fortbildungsveranstaltungen bescheinigt.

Do., 11. Februar 2016

Wir heizen ein!

Wir besichtigen das Heizkraftwerk Tiefstack und erfahren, wie Hamburg mit Fernwärme versorgt wird. Darüber hinaus informieren wir uns über Berufe im Kraftwerk und in der Fernwärmeversorgung.

Veranstalter: Michael Schallwig, Doris Wenzel-O'Connor
Ort: Heizkraftwerk Tiefstack der Vattenfall Europe Wärme AG

Zeit: 14.30 – 17.00 Uhr
Anmeldung: bis 21. Januar 2016

Mo., 18. April 2016

Praxisnah zum beruflichen Erfolg

Bei Philips Medical Systems erfahren wir, warum das Unternehmen auf duale Ausbildungs- und Studiengänge setzt. Wir informieren uns über die jeweiligen Anforderungen, Ausbildungen sowie Karrieremöglichkeiten und haben darüber hinaus Gelegenheit, einen Blick ins Unternehmen zu werfen.

Veranstalter: Norbert Rix, Doris Wenzel-O'Connor
Ort: Philips Medical Systems DMC GmbH

Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr
Anmeldung: 28. März 2016

Mo., 22. Februar 2016

Ausbildung und Karrieremöglichkeiten bei IKEA

Wir informieren uns über Entstehungsgeschichte und Konzept des Einrichtungshauses in Altona sowie über Ausbildung und Karrieremöglichkeiten. Zudem haben wir Gelegenheit zu einem kurzen Rundgang.

Veranstalter: Christian Mollerus, Maren Schaffer, Doris Wenzel-O'Connor

Ort: IKEA Hamburg-Altona
Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr
Anmeldung: bis 1. Februar 2016

Do., 28. April 2016

Berufsausbildung bei der Stadtreinigung Hamburg

Welche Ausbildungsberufe gibt es? Wie gestaltet sich das Bewerbungsverfahren? Welche beruflichen Perspektiven gibt es? Darüber informieren wir uns bei der Stadtreinigung Hamburg und haben zusätzlich Gelegenheit, den Energieberg Georgswerder zu erkunden.

Veranstalter: Jan Lamprecht, Eileen Ziemer, Doris Wenzel-O'Connor

Ort: Stadtreinigung Hamburg
Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr
Anmeldung: 7. April 2016

Mo., 4. April 2016

Hamburg – Tor zur Welt

Die Besucherzahlen steigen. Wie sieht die wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung der Tourismusbranche aus? Welche Rolle spielt die Olympia-Bewerbung? Darüber wollen wir uns bei der Tourismus GmbH informieren.

Veranstalter: Sascha Albertsen, Doris Wenzel-O'Connor
Ort: Hamburg Tourismus GmbH

Zeit: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Anmeldung: 21. März 2016

Di., 21. Juni 2016

Faszination Wasser

Wir besuchen Hamburg Wasser und erkundigen uns über Ausbildungsberufe und Weiterbildungsmöglichkeiten im Unternehmen. Zudem informieren wir uns im Wasserforum über die Geschichte der Hamburger Wasserversorgung.

Veranstalter: Rita Kummernuß-Hansen, Doris Wenzel-O'Connor

Ort: Hamburg Wasser
Zeit: 14.30 – 17.00 Uhr
Anmeldung: 31. Mai 2016

